

Im Grenzland ist der Bär los

GRENZLAND. Mit Kooperation statt Konkurrenzdenken wollen die Grenzland-Gemeinden zum Einkaufen in der Region anregen. Dazu entwickelten sie jetzt ein eigenes Maskottchen.

Den Grenzland-Bären gibt es nicht zu kaufen. Er kann nur durch Einkäufe in den Gemeinden Kollerschlag, Peilstein, Julbach, Nebelberg, Oberkappel und Neustift er-

worben werden. Das funktioniert mittels eines Treuepass-Systems: Für jeden Einkauf werden Sticker vergeben, die in einen Pass geklebt werden. Ist dieser voll, kann der Bär auf den Gemeindeämtern abgeholt werden. Jedes Jahr wird es ein anderes Maskottchen geben.

Mit dieser und anderen Aktionen will das Grenzland Nahversorgung sichern, dabei bedient es sich auch des Förderprogramms des Landes.



Gemeinsam Nahversorgung sichern (v. l.): Regionalmanager Michael Robeischl, LR Viktor Sigl, Emmerich Wöss und der Grenzland-Bär